

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
Schreiben	
Umgang mit Textsammlungen / Umgang mit Karikaturen – Strategie	5
Umgang mit Karikaturen – Praxis	6
Textproduktion auf Basis von Textsammlungen – Trendsportarten	8
Textproduktion auf Basis von Textsammlungen – Erneuerbare Energien	11
Textproduktion auf Basis von Textsammlungen – Politikverdrossenheit	14
Textproduktion auf Basis von Schreibimpulsen	18
Textproduktion – Partnerkorrektur	24
Rechtschreibung – Groß- und Kleinschreibung – substantivierte Adjektive / substantivierte Verben ...	25
Rechtschreibung – Groß- und Kleinschreibung – schwierige Fälle	28
Rechtschreibung – Das oder dass?	31
Rechtschreibung – Das Dehnungs-h / Das lange i	34
Rechtschreibung – Konsonantenverdopplung	37
Rechtschreibung – Schwierige Wörter	40
Rechtschreibung – Fehlertexte korrigieren	43
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	
Sprachstil analysieren	46
Sprechen und Zuhören	
Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Tipps	55
Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Mindmapping	56
Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Mindmapping: Themenkärtchen	57
Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Gruppenvorbereitung / Einzelvorbereitung	58
Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Beobachterkärtchen A–F	59
Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Monologische Prüfung / Dialogische Prüfung	62
Lesen / Mit Texten und Medien umgehen	
Textarbeit 1 – Sachtext: Deutsche in der französischen Fremdenlegion	65
Textarbeit 2 – Sachtext: Geschichte der Menschenrechte	74
Textarbeit 3 – Sachtext: Elektrosmog	82
Textarbeit 4 – Sachtext: Stress	90
Textarbeit 5 – Sachtext: Arbeitsorganisation	102
Textarbeit 6 – Literarischer Text: Kurzgeschichte #BigBadBoy	112
Textarbeit 6 – Literarischer Text: Kurzgeschichte #BigBadBoy (Sprache / Inhalt / Schreiben / Vorurteile)	118

Umgang mit Textsammlungen – Strategie

Oft ist es sinnvoll, mehrere Quellen heranzuziehen, um sich eine fundierte Meinung zu bilden. So fällt man nicht auf Fake News (Falschmeldungen) herein und betrachtet ein Thema aus unterschiedlichen Perspektiven. Es ist aber auch verwirrend, sich durch viele Quellen zu kämpfen und die relevanten Informationen herauszufiltern. Gehe dabei folgendermaßen vor:

1. Verschaffe dir einen Überblick, indem du die Überschriften der Texte sowie die Bezeichnungen der Diagramme und Abbildungen liest.
2. Beschäftige dich zuerst mit den Texten, die dir beim Verstehen der anderen Texte helfen. Das sind beispielsweise Begriffserklärungen.
3. Betrachte Abbildungen, Diagramme und Bilder genauer, da du hier auf einen Blick besonders viele Informationen bekommst.
4. Danach überfliegst du die Texte, die du aufgrund der Überschriften besonders wichtig findest.
5. Lies diese Texte zweimal: Beim ersten Mal überfliegst du sie und verschaffst dir einen Eindruck vom Inhalt. Beim zweiten Mal liest du sie mit dem Stift in der Hand und markierst wichtige Stellen.

Umgang mit Karikaturen – Strategie

Viele Texte bestehen nicht nur aus Sätzen, sondern auch aus Abbildungen, Schaubildern und Karikaturen. Gerade bei Karikaturen muss man lernen, diese gezielt zu lesen. Gehe dabei in zwei Schritten vor:

Schritt 1: Beschreibe, was du siehst.	Schritt 2: Deute die Karikatur.
<ul style="list-style-type: none"> • Was für eine Situation ist dargestellt? • Welche Personen siehst du? • Welche anderen Lebewesen oder Gegenstände befinden sich noch im Bild? • Wie sind Personen, Lebewesen und Gegenstände dargestellt? • Wie ist das Bild räumlich aufgeteilt (Vordergrund, Hintergrund, oben, unten ...)? • Gibt es Text? Wenn ja: Was steht da? • Von wem, wo und wann wurde die Karikatur gezeichnet? 	<ul style="list-style-type: none"> • Worum geht es (Problem, Ereignis)? • Was lässt sich aus der Darstellung (Farben, Symbole, Personen ...) schließen? • Was lässt sich aus dem Text schließen? • Wie lässt sich dies begründen? • Welche Absicht verfolgt der Zeichner? • Wie lässt sich auch dies begründen?



Textproduktion auf Basis von Textsammlungen – Trendsportarten

In einem Artikel hast du gelesen, dass die Leute immer dicker werden und sich immer weniger bewegen. Deine Freunde erzählen dir, dass sie Sportarten wie Fußball, Basketball und Leichtathletik langweilig finden. Deshalb möchtest du andere über neue Trendsportarten informieren. Verfasse dazu einen informierenden Text. Schreibe nicht einfach aus den folgenden Quellen ab, sondern formuliere selbst einen zusammenhängenden Text.

Gehe dabei so vor:

- Formuliere für deinen Text eine passende Überschrift.
- Erläutere den Begriff „Trendsportart“ und grenze ihn von etablierten Sportarten und Funsportarten ab.
- Wie entwickelt sich eine Trendsportart? Beschreibe die einzelnen Phasen.
- Nenne wichtige Merkmale von Trendsportarten.
- Welche Trendsportarten sind aktuell besonders angesagt? Stelle kurz vier Trendsportarten vor.
- Stelle kurz die Entwicklung der Trendsportarten im 20. Jahrhundert dar.

M1 Begriff – Trendsportarten

Ursprünglich sprach man ab den 1970ern von *Jugendsportarten*, als eine junge Generation begann, sich von den etablierten Sportarten abzuwenden. Trends im Sport sind dadurch gekennzeichnet, dass sie die gewöhnlichen Sportvorstellungen überschreiten. Trendsportarten kann man in die drei Bereiche Fitnessaktivitäten, Funsport und Risikosport unterteilen. Allgemein gilt:

- „Etablierte“ Sportarten sind die, für die sich eine Infrastruktur entwickelt hat, sowohl im organisatorischen Sinne (wie Sportverbände, Meisterschaften, Richtlinien für Wettkämpfe) als auch im wirtschaftlichen Sinne (wie Anlagen zur Ausübung, spezifische Sportprodukte, Medienpräsenz als Werbeträger).
- Für Funsportarten gibt es keine anerkannte wettkampfmäßige oder wirtschaftliche Infrastruktur. Bei Funsportarten kann man nichts gewinnen und man kann mit ihnen auch kein Geld verdienen.
- Trendsportarten sind ganz neue Sportarten. Heute sehr bekannte und weitverbreitete Sportarten wie Snowboarden, Skateboarden, Rollerskaten, Freeclimbing oder Mountainbiken haben alle in den 1970ern als Trendsportarten begonnen, sind aber heute etabliert.



© TruifDesign – stock.adobe.com

Trend- und Funsportarten verschwinden oft genauso schnell wieder aus der Öffentlichkeit, wie sie erschienen sind, oder sie werden zu ernst zu nehmenden Sportarten. Umgekehrt können aber auch etablierte Sportarten wieder verschwinden. Und auch Sportarten wie Skifahren, die heute eine enorme touristische Infrastruktur hervorgebracht haben, haben um die vorige Jahrhundertwende als „Spaß“, und dann als „Trend“ begonnen.

Quelle: Wikipedia, Suchbegriff: Trendsport; Text geändert und gekürzt



M4 Kernenergie: Die zwei Gesichter der Kernkraft

Die Kernkraftdebatte spaltet die Gesellschaft. Hier die wichtigsten Argumente für und gegen die Atomkraft.

Pro	Kontra
Ein schneller Ausstieg aus der Kernenergie wird sehr teuer; Kernkraftwerke zu bauen, hat nämlich schon viel Geld gekostet.	Kernkraftwerke können Ziele von terroristischen Anschlägen sein; ein Passagierflugzeug, das in ein Kernkraftwerk gesteuert wird, würde zu einer unglaublichen Katastrophe führen.
Kernkraftwerke sorgen für niedrige Strompreise; wenn die Kernkraft wegfällt, müssen andere, teure Kraftwerke eingesetzt werden und der Strom verteuert sich.	Kernkraftwerke benötigen den Rohstoff Uran; Deutschland muss dieses aber aus anderen Ländern beziehen und ist bei der Kernenergie so von diesen abhängig.
Kernenergie ist eine gute Einnahmequelle für den Staat; die Betreiber von Kernkraftwerken zahlen wie andere Unternehmen auch Steuern.	Bei Kernkraftwerken fällt radioaktiver Abfall an; wie man diesen sicher und vor allem dauerhaft aufbewahren kann, ist noch immer nicht geklärt. Die Kosten für die Lagerung von Atommüll bezahlt der Staat und nicht die Firmen, die ihn verursacht haben.
Kernkraftwerke arbeiten emissionsfrei; das heißt, sie verschmutzen anders als Kohle- oder Gaskraftwerke nicht die Luft und die Umwelt.	Kernkraft kann nicht nur friedlich genutzt werden; Entwicklungen in der Kernenergie können auch zur Entwicklung immer stärkerer Atombomben beitragen.



Avda (https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Kernkraftwerk_Grafenheinfeld_-_2013.jpg), „Kernkraftwerk Grafenheinfeld“



M6 Möglichkeiten, sich politisch zu engagieren

Natürlich ist politisches Engagement wichtig, aber gerade junge Menschen fragen oft, wie das geht. Hier einige Tipps dazu!

1. Petitionen

Ja, Petitionen werden gerne mal belächelt, weil Hinz und Kunz sie auch dafür nutzen, um langhaarige Kaninchen im Tierzüchter e.V. verbieten zu lassen. Aber wenn man von diesen Ausreißern absieht, dann sind Petitionen eine großartige Sache, um unkompliziert politisch aktiv zu werden, auf ein Thema aufmerksam zu machen, Hintergründe zu erklären und Menschen zusammenzubringen, die gemeinsam für eine Sache kämpfen wollen. [...]

2. In eine Partei eintreten

Ihr habt grundsätzlich eine Partei, die euch zusagt und bei der ihr selbst mitwirken wollt? Ist ja gar kein Problem – bei den meisten Parteien kann man sich mittlerweile schon online anmelden, um sich dann im Kreisverband engagieren zu können. Dieser wiederum trifft sich in der Regel bei einem regelmäßigen Stammtisch – und dort heißt es dann die ersten Male: Nicht schüchtern sein, anquatschen und sich einbringen. [...]

3. Eine Partei gründen

Was macht man, wenn es für einen nicht die passende Partei gibt? Richtig, man gründet einfach selber eine. [...]

4. Panels, Demos und Vereine ...

Wenn euch die Gründung einer eigenen Partei eine Nummer zu groß sein sollte, dann engagiert euch einfach und unbürokratisch in Vereinen. In jedem Kiez, Stadtteil oder Dorf gibt es unterschiedlichste Vereine, die sich in diversen politischen Bereichen, von Bildung bis zur Arbeit mit Geflüchteten einsetzen – und wo man in kurzer Zeit ehrenamtlich viel bewegen kann. Zieht einen Blog hoch oder bietet eure Texte an, klinkt euch in Netzwerke ein oder geht auf Demos und zeigt dort Flagge. [...]

© Silvia Follmann
Text wurde gekürzt.

M7 Karikatur: Politikverdrossenheit





Textproduktion auf Basis von Schreibimpulsen

Es gibt Menschen, die einen ganz besonderen Einfluss auf andere haben. Beschreibe eine Person, die dich auf besondere Weise beeinflusst hat. Beschreibe auch die Art und Weise, wie sie dich beeinflusst hat. Ziel deiner Beschreibung sollte sein, dass der Leser ...

- ein Bild von dieser Person bekommt,
- versteht, wie diese dich beeinflusst hat, und
- nachvollziehen kann, weshalb sie dich überhaupt beeinflussen konnte.



© eveleen007 – stock.adobe.com



© eveleen007 – stock.adobe.com

-  **Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Tauscht eure Texte aus und verbessert diese mithilfe des Arbeitsblatts zur Partnerkorrektur.**

Textproduktion auf Basis von Schreibimpulsen



Mit deiner Klasse bist du auf einer Ausbildungs- und Jobbörse gewesen. Dort hast du deine Kontaktdaten und eine Bewerbungsmappe dem Vertreter eines Unternehmens gegeben, das Drohnen (ferngesteuerte Flugobjekte) herstellt. Nun hat sich dieses Unternehmen bei dir gemeldet und dich zum Vorstellungsgespräch eingeladen.

Auf der Homepage des Unternehmens siehst du, dass es tatsächlich Drohnen herstellt. Allerdings produziert es diese Flugobjekte nicht als Spielzeuge oder für die zivile Luftfahrt. Vielmehr produziert das Unternehmen Drohnen für das Militär – fliegende, jedes Ziel genau treffende Bomben! Für solch ein Unternehmen kannst du nicht ruhigen Gewissens arbeiten. Verfasse ein kurzes Ablehnungsschreiben an das Unternehmen.

-  **Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Tauscht eure Texte aus und verbessert diese mithilfe des Arbeitsblatts zur Partnerkorrektur.**



Rechtschreibung – Groß- und Kleinschreibung – substantivierte Adjektive

Setze die fehlenden Buchstaben ein. Achte dabei besonders auf die Groß- und Kleinschreibung.

Der ___ütende Personalchef schimpft über den ___etzten Bewerber:

Während des ___anzen Bewerbungsgesprächs hat er nichts ___luges gesagt. Auch ___ntelligente Fragen hat er nicht gestellt. Er hätte etwas ___utes tun können, indem er gar nicht erst erschienen wäre. Meine Kollegin wollte ihn ursprünglich gar nicht zum Gespräch einladen. Sie hatte anhand des ___ückenhaften Lebenslaufes vermutet, dass er nicht für uns geeignet ist. Da hatte sie ins ___chwarze getroffen. Erst nachdem ich fast eine Stunde meiner ___ertvollen Zeit in das Gespräch mit ihm investiert habe, ist ihm dann doch noch eine Frage eingefallen. Ob das Gehalt nicht zu ___iedrig sei und ob er sich als Dankeschön für das Bewerbungsgespräch nicht etwas ___ertvolles aus unserem Produktangebot aussuchen dürfe. Das ganze Gespräch war eine ___ürchterliche Zeitverschwendung!

wütende, letzten, ganzen, Kluges, Intelligente, Gütes, Lückenhaften, Schwarze, wertvolles, Wertvolles, Wertvolles, fürchterliche

 **Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Formuliert gemeinsam Regeln, die erklären, weshalb die Lückenwörter groß- bzw. kleingeschrieben werden müssen.**

Rechtschreibung – Groß- und Kleinschreibung – substantivierte Verben




Setze die fehlenden Buchstaben ein. Achte dabei besonders auf die Groß- und Kleinschreibung.

Der Bewerber schimpft über den Personalchef:

Der ___laubt doch tatsächlich, dass ich mich in seiner Firma nur so zum Spaß beworben habe. Der weiß vermutlich gar nicht, dass das ___esen von Stellenanzeigen und das ___erfassen von Bewerbungsunterlagen echt harte Arbeit ist. Wenn man dann zum Bewerbungsgespräch kommt, macht das doch nur Sinn, wenn man den Chef persönlich ___ennenlernt. Alles ___ragen und ___rzählen irgendeines Herrn aus der Personalabteilung ist doch langweilig! Ich muss fühlen, welchem Unternehmen ich meine Arbeitskraft ___nvertraue. Das ___ertrauen kann nur in einem ausführlichen Gespräch entstehen. Der Typ aus der Personalabteilung glaubt bestimmt, dass ich den Job auf ___iegen und ___rechen will. Aber dem habe ich es gegeben, der hatte nichts zu ___achen. Wahrscheinlich ___uss ich auf die Zusage aber noch lange warten. Er ___irkte so, als ob er ewiges ___ögern dem raschen ___andeln vorziehen würde.

glaubt, Lesen, Verfassen, kennenlernen, Fragen, Erzählen, anvertraue, Vertrauen, Biegen, Brechen, lachen, muss, wirkte, Zögern, Handeln

 **Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Findet im Text die Signalwörter, die euch zeigen, dass ein Verb großgeschrieben werden muss. Unterstreicht diese!**



Rechtschreibung – Das oder dass?

Entscheide, ob du *das* oder *dass* einsetzen musst. Mache im Zweifelsfall die Einsetzprobe.

Einsetzprobe: Wenn es sich um einen Artikel handelt oder du *dieses*, *jenes* oder *welches* einsetzen kannst, schreibst du *das*.

Der Fußballfan ist sich sicher, _____ seine Sportart die beste ist.	knicken dass
Schließlich sahen Millionen von Menschen _____ Endspiel der Weltmeisterschaft.	das
Außerdem schießen gerade Kinder liebend gerne Bälle auf _____ Tor.	das
_____ gerade beim Fußball schlimme Verletzungen vorkommen, hält er für ein	Dass
Gerücht: „_____ stimmt mit Sicherheit nicht. _____ viele ehemalige Fußballer nach ihrer Karriere körperlich beeinträchtigt sind, ist nur ein Zufall.“	Das, Dass

Rechtschreibung – Das oder dass?



1. Entscheide bei jedem Satz, ob hier ein Fehler bei der *das/dass*-Schreibung vorliegt (X) oder nicht (✓).

Der Mann mit dem Hut beobachtet dass leer stehende Haus.	knicken X
Er ist sich sicher, das hier Verbrecher ihre Beute versteckt haben.	X
Das Versteck, das er sich ausgesucht hat, ist gut getarnt.	✓
Er hofft, das sich sein Verdacht heute endlich bewahrheitet.	X
Als das Auto der Verdächtigen vorfährt, hält er den Atem an.	✓
Jetzt kann er allen beweisen, das ihn seine Spürnase nicht täuschte.	X

2. Schreibe den Text richtig ab.

Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Erklärt euch gegenseitig die Schreibweise bei den einzelnen Sätzen.



Rechtschreibung – Konsonantenverdopplung

Umkreise die korrekte Schreibweise.

Anste l ll ung	Ri p pp e
Bru m mm en	bu d dd eln
gli m mm en	Hu m mm el
Kli p pp e	Ka p pp e
Ma p pp e	bi b bb ern
ne t tt	Wa t tt e

Anstellung, Brummen, glimmen, Klippe, Mappe, nett, Rippe, buddeln, Hummel, Kappe, bibbern, Waffe

Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Bildet Sätze mit diesen Begriffen und schreibe diese in eure Hefte. Unterstreicht dabei den Doppelkonsonanten.

Rechtschreibung – Konsonantenverdopplung



Finde die Wörter mit Doppelkonsonant.

w	v	i	e	l	l	e	i	c	h	t	e
a	u	f	f	a	l	l	e	n	f	g	h
a	s	b	e	s	t	i	m	m	e	n	d
c	v	b	n	m	j	K	r	i	p	p	e
g	h	L	i	p	p	e	z	t	r	o	t
y	s	c	h	n	a	p	p	e	n	m	m
t	T	o	i	l	e	t	t	e	b	b	i
d	e	s	c	h	q	T	r	o	t	t	l

vielleicht, auffallen, bestimmen, Krippe, Lippe, schnappen, Toilette, Trott

Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Schreibt diese Wörter in eure Hefte. Markiert dabei die Sprechsilben. Was fällt euch auf?



Rechtschreibung – Fehlertexte korrigieren

1. In diesen Text haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Unterstreiche die falsch geschriebenen Wörter.

Aus den Lautsprechern drönt die Musik, die Scheiwerfer stralen in buntem Licht und die jungen Menschen auf der Überfüllten Tanzfläche fülen den Bass wummern. Egal wie spät in der Nacht es auch sein mag, jetzt und hier gähnt niemand. Einmal im Jahr findet in diesem stilgelegten Luftschutzbunker eine Party statt. Selbst in den Pausen zwischen zwei Songs wird es nie richtig leise, denn dann grölt und johlt die Menschenmenge wie aus einer Kehle. Langhaarige Männer und kahl Rasierte Frauen schütteln ihre Köpfe im Tagt der Musik, andere lasen ihre Arme kreisen wie die Flügel einer Windmühle und einige Wenige rühren in ihren Getränken.

2. Schreibe die falsch geschriebenen Wörter in korrekter Schreibweise auf. Unterstreiche die schwierigen Stellen.

3. Welche Fehler wurden bei den falsch geschriebenen Wörtern gemacht? Ordne sie zu:

Konsonantenverdopplung nicht beachtet: _____

Dehnungszeichen nicht beachtet: _____

Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet: _____

Buchstaben verwechselt oder vergessen: _____

Konsonantenverdopplung nicht beachtet: stillgelegten, lassen
Dehnungszeichen nicht beachtet: dröhnt, strahlen, fülen
Groß- und Kleinschreibung nicht beachtet: überfüllten, rasierte, wenige
Buchstaben verwechselt oder vergessen: Scheinwerfer, Tokt



Sprachstil analysieren

1. Entscheide dich für den jeweils passenderen Ausdruck und streiche den unpassenden.

Auf die Abenteuerreise durch die Wüste hatte meine Familie sich schon lange **gefremt / amüsiert**. Als wir aus dem Flieger steigen, verschlägt uns die **heiße / hitzige** Luft fast den Atem. Trotzdem genießen wir den Ausblick auf unserer **Tour / Tür**. Selbst die Anreise im **stinkenden / stickigen** Bus finden wir aufregend. Unser erstes Ziel, ein Touristencamp, liegt am **Knie / Fuß** eines Hügels und ist ein kleines Haus mit **unverputzten / ungeputzten** Wänden. Nachdem wir hier eine Nacht in **durchgelegenen / verlegenen** Betten geschlafen haben, wartet am Morgen schon ein Führer in einem Geländewagen mit **gehendem / laufendem** Motor auf uns. Das Auto hat kein **Dach / Verdeck** und soll uns an den heißesten Punkt der Wüste bringen.

gefremt / amüsiert, heiße / hitzige, Tour / Tür, stinkenden / stickigen, Knie / Fuß, unverputzten / ungeputzten, durchgelegenen / verlegenen, gehendem / laufendem, Dach / Verdeck

2. Schreibe den korrigierten Text vollständig in dein Heft ab.

Sprachstil analysieren



Welches Wort passt nicht in die Reihe? Schreibe die entsprechende Lösungszahl auf.

1 jammern	2 klagen	3 reüssieren	4 zeteren	5 lamentieren		3
1 einen Wunsch hegen	2 erträumen	3 hoffen	4 verträumen	5 erträumen		4
1 Auseinandersetzung	2 Zank	3 Streit	4 Differenz	5 Divison		5
1 Introvertiertheit	2 Eifer	3 Fleiß	4 Tüchtigkeit	5 Emsigkeit		1
1 unverdrossen	2 heiter	3 beschwingt	4 ausgelassen	5 amüsiert		5

knicken

Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Besprecht, warum die ausgewählten Wörter nicht in die Zeile passen.



Sprachstil analysieren

1. Die Schülerfirma *Fix und sauber* wäscht und bügelt Hemden. Sie hat einen Flyer entworfen, um ihre Dienstleistung zu bewerben. Formuliere den Text so um, dass er mögliche Kunden wirklich anspricht:

Waschen und Bügeln ist langweilig, also bezahlen Sie lieber uns. Nie zuvor waren Ihre Hemden so weiß. Auch kleine Näharbeiten erledigen wir für Sie.

-  **Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Vergleicht eure Ergebnisse. Welchen Text findet ihr besonders gelungen? Wo seht ihr noch Möglichkeiten zur Verbesserung?**

2. Welcher Slogan ist der beste? Kreuze an.

- Sparen Sie echte Zeit. Verbringen Sie diese lieber mit Ihrer Familie.
- Sparen Sie kostbare Zeit. Verbringen Sie diese lieber mit Ihrer Familie.
- Sparen Sie etwas Zeit. Verbringen Sie diese lieber mit Ihrer Familie.
- Sparen Sie kostbare Zeit. Verbringen Sie diese lieber mit etwas anderem.

Sprachstil analysieren



Erkläre die folgenden Redewendungen:

mit Kanonen auf Spatzen schießen – _____

sich vom Acker machen – _____

der Hahn im Korb sein – _____

etwas ausbaden müssen – _____

kein Blatt vor den Mund nehmen – _____

die Flinte ins Korn werfen – _____

jemanden durch den Kakao ziehen – _____

mit Kanonen auf Spatzen schießen – vollkommen überreagieren; sich vom Acker machen – sich davon stellen; der Hahn im Korb sein – der einzige Mann in einer Gruppe von Frauen sein; etwas ausbaden müssen – für etwas übermäßig oder ungerechtfertigt bestraft werden; kein Blatt vor den Mund nehmen – seine Meinung deutlich vertreten; die Flinte ins Korn werfen – aufgeben, resignieren; jemanden durch den Kakao ziehen – sich über jemanden lustig machen

-   **Arbeite mit einem Mitschüler zusammen. Verwendet jede Redewendung in einem sinnvollen Satz.**

Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Gruppenvorbereitung

Auf eine mündliche Prüfung bereitet ihr euch am besten im Team vor. Bildet eine Lerngruppe, die im Idealfall aus vier Schülern besteht.

Ihr beginnt in **Einzelarbeit**:

- Jedes Mitglied der Lerngruppe wählt ein prüfungsrelevantes Thema aus, arbeitet sich hinein und formuliert Prüfungsfragen dazu.
- Außerdem formuliert es zu jeder Prüfungsfrage die Antwort und notiert diese stichpunktartig.
- So wird jeder von euch zum Experten für ein anderes Prüfungsthema.

Nun arbeitet ihr in **Partnerarbeit** weiter:

- Partner A ist der Prüfer. Er stellt Partner B die Fragen, die er selbst formuliert hat.
- Anschließend werden die Rollen getauscht. Partner B ist der Prüfer und stellt Partner A die Fragen, die er vorbereitet hat.
- Dann tauscht ihr die Partner so lange, bis jedes Gruppenmitglied einmal mit jedem der anderen zusammengearbeitet hat.

Abschließend geht es in der **gesamten Gruppe** weiter. Wertet die Prüfungsgespräche anhand dieser Fragen aus:

- Was ist gut gelaufen?
- Wo gibt es noch Verbesserungsbedarf?
- Fallen euch zusätzliche Fragen ein, mit denen ihr die einzelnen Fragenkataloge ergänzen könnt?
- Für diesen Schritt könnt ihr auch gut die Beobachterkärtchen nutzen.

Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Einzelvorbereitung

So gehst du vor, wenn du ohne Lerngruppe lernst. Trage ein und hake ab, was du erledigt hast.

Wie viele Tage oder Wochen hast du zur Prüfungsvorbereitung Zeit? _____

Teile diese Zeit durch drei. So erhältst du drei gleich große Zeitblöcke.

Block 1 (Vorbereitung und Lernen) von _____ bis _____

Block 2 (Lernen und Wiederholen) von _____ bis _____

Block 3 (Wiederholen und Vertiefen) von _____ bis _____

Block 1

Sortiere deine Unterlagen. Überfliege den Lernstoff.

Schreibe Zusammenfassungen zu den einzelnen Themen und Kapiteln.

Notiere dir Fragen für deinen Lehrer, wenn du etwas nicht verstanden hast.

Block 2

Lerne die Zusammenfassungen zu den einzelnen Themen und Kapiteln.

Wiederhole jede gelernte Zusammenfassung mindestens einmal täglich laut.

Block 3

Wiederhole jede gelernte Zusammenfassung mindestens einmal täglich laut.

Lies im Anschluss das jeweilige Kapitel oder die Hefteinträge konzentriert durch.

Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Beobachterkärtchen E

1. Dein Mitschüler bittet dich, bei seinem Vortrag vor allem auf folgenden Punkt zu achten:
Vortragsweise

2. Kreuze an, was auf seinen Vortrag zutrifft:

<input type="checkbox"/> passendes Sprechtempo	<input type="checkbox"/> freier Vortrag	sehr gelungen
<input type="checkbox"/> nahezu ohne Stichpunktzettel	<input type="checkbox"/> sehr gelungener Medieneinsatz	
<input type="checkbox"/> relativ freier Vortrag	<input type="checkbox"/> Stichpunktzettel kaum verwendet	gelungen
<input type="checkbox"/> gelungener Medieneinsatz		
<input type="checkbox"/> Sprechtempo zu schnell	<input type="checkbox"/> Medieneinsatz noch in Ordnung	eher schwach
<input type="checkbox"/> Stichpunktzettel häufig verwendet		
<input type="checkbox"/> Sprechtempo viel zu schnell	<input type="checkbox"/> kein/unpassender Medieneinsatz	schwach
<input type="checkbox"/> Vortrag abgelesen		

3. Welchen Tipp möchtest du deinem Mitschüler noch geben?

Mündliche Prüfungen erfolgreich bestehen – Beobachterkärtchen F

1. Dein Mitschüler bittet dich, bei seinem Vortrag vor allem auf folgenden Punkt zu achten:
Eigene Gestaltungsweise

2. Kreuze an, was auf seinen Vortrag zutrifft:

<input type="checkbox"/> viele eigene Ideen und Vorschläge	<input type="checkbox"/> sehr gelungener Einstieg	sehr gelungen
<input type="checkbox"/> begründete Wertungen	<input type="checkbox"/> sehr origineller Abschluss	
<input type="checkbox"/> einige eigene Ideen und Vorschläge	<input type="checkbox"/> gelungener Einstieg	gelungen
<input type="checkbox"/> eigenständige Wertungen	<input type="checkbox"/> origineller Abschluss	
<input type="checkbox"/> kaum eigene Ideen und Vorschläge	<input type="checkbox"/> schwacher Einstieg	eher schwach
<input type="checkbox"/> nicht nachvollziehbare Wertungen	<input type="checkbox"/> schwacher Abschluss	
<input type="checkbox"/> keine eigenen Ideen und Vorschläge	<input type="checkbox"/> kein Einstieg	schwach
<input type="checkbox"/> keine eigenständigen Wertungen	<input type="checkbox"/> kein Abschluss	

3. Welchen Tipp möchtest du deinem Mitschüler noch geben?



Textarbeit 1 – Sachtext: Deutsche in der französischen Fremdenlegion

1. Der Text gliedert sich in vier Abschnitte. Ergänze die entsprechenden Überschriften sinnvoll. Notiere sie auch im Text.

- (1) Gründung – eine _____ für Flüchtlinge
- (2) Die _____ in der Legion
- (3) Reaktionen der deutschen _____
- (4) Reaktionen der deutschen _____

Lösungsvorschläge: (1) Gründung – eine Armee für Flüchtlinge (2) Die Deutschen in der Legion (3) Reaktionen der deutschen Öffentlichkeit (4) Reaktionen der deutschen Politik

2. Welche Gründe hatte König Louis Philippe für die Gründung der Fremdenlegion? Nenne zwei.

Durch die Gründung der Fremdenlegion wurde er zum einen unbeliebte Asylsuchende los und schuf zum anderen ein schlagkräftiges Heer.

3. Was bedeutet der Satz „Der Historiker Eckard Michels schätzt, dass von 1870 bis 1962 ungefähr 100.000 Deutsche in die Fremdenlegion eintraten.“ Kreuze an.

- Es sind genau 100.000 Deutsche eingetreten.
- Er weiß nicht genau, wie viele Deutsche eintraten.
- Er findet es gut, dass so viele Deutsche eintraten.
- Es sind weniger als 100.000 Deutsche eingetreten.

Er weiß nicht genau, wie viele Deutsche eintraten.

4. Weshalb traten gerade so viele Deutsche in die Fremdenlegion ein? Kreuze an.

- Deutsche Frauen verliebten sich häufig in Fremdenlegionäre.
- Deutschland und Frankreich liegen nebeneinander.
- Frankreich rekrutierte direkt auf deutschem Boden.
- Die Arbeit in der Legion galt als einfach, ungefährlich und gut bezahlt.
- Deutsche konnten sich bei jeder französischen Behördenstelle zur Fremdenlegion melden.
- Durch den Dienst in der Legion erhoffte man sich bessere berufliche Aussichten.
- Frankreich zwang deutsche Kriegsgefangene in die Fremdenlegion.
- Auch schlechte Ausbildung, Arbeitslosigkeit und Armut waren Gründe.

Deutschland und Frankreich liegen nebeneinander.
 Frankreich rekrutierte direkt auf deutschem Boden.
 Deutsche konnten sich bei jeder französischen Behördenstelle zur Fremdenlegion melden.
 Auch schlechte Ausbildung, Arbeitslosigkeit und Armut waren Gründe.



Textarbeit 2 – Sachtext: Geschichte der Menschenrechte

1. Für wen gelten die in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte festgehaltenen Rechte? Kreuze an.

- für alle Menschen
- für Menschen in Europa
- für Politiker und Politikerinnen
- für Menschen in den westlichen Ländern
- für Erwachsene

für alle Menschen

2. Von wem wurde die amerikanische Unabhängigkeitserklärung ausgearbeitet?

- Tom Petty
- Donald Trump
- Thomas Jefferson
- Barack Obama
- Michael Jackson

Thomas Jefferson

3. Verbinde sinnvoll:

In der Anfangszeit Amerikas ...

... wurden noch immer Menschen
... durften Frauen noch immer
... wurden Indianer noch immer

nicht wählen.
versklavt.
vertrieben.

... wurden noch immer Menschen versklavt.
... durften Frauen noch immer nicht wählen.
... wurden Indianer noch immer vertrieben.

4. „Der [französische] Staat war bankrott.“ Woran lag dies? Kreuze an.

- Hofhaltung der Könige
- Kriegspolitik
- Ausrichtung der Olympischen Spiele
- sinkende Steuereinnahmen

Hofhaltung der Könige Kriegspolitik

5. Mit welchem Ereignis begann der offene Aufstand in Frankreich? Kreuze an.

- Geburt eines Thronfolgers
- Sturm auf die Bastille
- Einführung demokratischer Wahlen

Sturm auf die Bastille